

Wie Kinder „Gesundmach-Meister“ werden können

Quietschlebendiger Abschluss der „Mosbacher Buchwochen“ – Dr. Sibylle Mottl-Link und Vogel Cora lasen bei „Kindler’s“

Von Peter Lahr

Mosbach. „Alle Kinder nach vorn, damit ihr auch alle seht“, begrüßte Dr. Sibylle Mottl-Link am späten Samstagvormittag über 60 große und kleine Zuhörer in „Kindler’s Buchhandlung“ ganz pragmatisch. Auch Inhaberin Christine Krück-Mellert freute sich über die super Resonanz bei der letzten Veranstaltung der diesjährigen „Mosbacher Buchwochen“. Einzig Cora, der bunte Vogel von „Tante Doktor Modeling“, sonst eher bekannt für seinen frechen Schnabel, versteckte sich noch in der Tasche.

„Manchmal braucht sie noch ein bisschen, um warm zu werden“, erklärte die Kinderärztin mit Hornbrille und Dutt, die bei der Stadt Mannheim arbeitet. Mosbach kenne sie seit über 15 Jahren, da sie hier zu Weihnachten ihre Schwiegereltern besuche. Und recht lange her war es auch, dass Sibylle Mottl-Link auf Cora traf. „Als ich ganz jung war und frisch von der Uni kam, war ich in einem kleinen Kinderkrankenhaus nördlich von Berlin“, erzählte sie. Und dort, im Nachtdienstzimmer, das alle Kinder auf dem Umschlag ihres Buches sehen konnten, da habe es nachts geraschelt. Nicht Mäuse oder Schlimmeres hinderten die Müden am Einschlafen. Es war schlicht Cora, ein bunter Vogel. Beseelt von dem Wunsch, als „Gesundmacher-Meister“ ganz vielen Kindern zu helfen.

Mit einem ganz lauten „Hallo“ gelang es den Mosbacher Kindern, Cora aus der

Tasche herauszulockern. Schnell zeigte sich, dass der Vogel nicht nur frech wie Oscar und äußerst vorwitzig war. Er konnte tatsächlich sprechen! Auch wenn



Vogel Cora krümelt, ist vorlaut und hat keinen Arztkittel an. Dennoch ist sie ein „Gesundmach-Meister“. Das zeigte sich bei der Lesung mit Dr. Sibylle Mottl-Link alias Dr. Modeling bei „Kindler’s Buchhandlung.“ Foto: Peter Lahr

Cora manches im „Fachchinesisch“ der Frau Doktor nicht verstand – bei „Durchfall“ etwa durch die Beine auf den Boden plumpste. So liebte sie es, die vielen Hausmittel gegen allerlei Plagen in witzige Reime zu fassen. „Die kann ja ge-

waltig dichten“, stellte Frau Doktor anerkennend fest.

Doch bevor Cora tatsächlich mit zu den Krankenhaus-Kindern durfte, musste sie

kräftig büffeln, um die Prüfungen zum „Gesundheits-Meister“ zu bestehen. Gut, dass sie im Publikum so viele Freunde hatte und Tante Doktor Modeling ihr alles so anschaulich erklärte.

Etwa das Rezept für den „Bauch-

zaubertrank“. Das reimte Cora flugs um in: „Eine Kanne voller Tee, ein Glas O-Saft tut nicht weh! Großer Löffel Zucker: lecker! Etwas (Back-)Pulver noch vom Bäcker! Und zum Schluss, das muss schon sein, eine Prise Salz hinein!“

Doch auch über die Grenzen der Hausmittel klärte Doktor Modeling auf: „Wenn man Fieber oder Blut im Durchfall hat, muss man zum Arzt gehen.“

Die wissbegierige Cora wollte noch mehr erfahren. Aber nicht über Halsschmerzen, Husten oder Schnupfen. Sie wollte unbedingt das Kapitel über Kopfschmerzen hören. „Die können ein Zeichen sein, dass man müde ist und sich ausruhen sollte“, erklärte die Frau Doktor. Und wer noch „Knieriechen“ könne – wie alle im Publikum – der habe auch keine gefährliche Hirnhautentzündung, beruhigte sie. „Bei Kopfschmerzen trink Melissentee, dann tut der Kopf dir nimmer weh“, reimte Cora munter.

Dass Kinder mit einer „Gesundheitskiste“ auch mal der Oma oder der Tante helfen könnten, erläuterte Sibylle Mottl-Link zum Abschluss. Die Einschulärztin verwies damit auf ein Vorschulprojekt, das in Mannheim bereits mit Erfolg in Kindertagesstätten durchgeführt wurde. Die Kinder hatten Cora schnell ins Herz geschlossen und durften sie ausgiebig necken.

Info: Sibylle Mottl-Link: Frau Doktor hat einen Vogel, Bildungsverlag Eins, www.doctormodeling.de.